KinderundJugendmedien.de

Bill und Teds verrückte Reise durch die Zeit (Stephen Herek, 1988)

"Volle Kanne, Hoschi!" – Zwei Teenager, eine Zeitmaschine und jede Menge Chaos: "Ihr werdet eine echt scharfe Reise in die Vergangenheit machen!" Bill und Ted haben ihre ganz eigene Art, Probleme zu lösen. Statt aus Büchern für ihre Geschichtsprüfung zu lernen, reisen sie mit einer futuristischen Zeitmaschine in die Vergangenheit. Das Chaos ist vorprogrammiert, die Handlung absehbar und trotzdem ist der Film ein Genuss.

{youtube}sFy17auuK08{/youtube}

Inhalt

Bill (Alex Winter) und sein bester Freund Ted (Keanu Reeves) müssen ihr nächstes Geschichtsreferat bestehen, um den Schulabschluss zu schaffen. Ansonsten droht Ted die Militärakademie und ihr Traum von einer eigenen Rock-Band wird sich nie erfüllen.

Hilfe bekommen sie von Rufus (George Carlin), der aus der Zukunft gekommen ist, um den Freunden eine Zeitmaschine zu bringen. Mit dieser können Bill und Ted durch die Zeit reisen und berühmte Personen aus allen geschichtlichen Epochen mit in ihre Gegenwart nehmen, um so ihr Geschichtsreferat mit einer 1+ zu bestehen.

Kritik

Die Zukunft der Welt liegt in den Händen zweier Teenager. Denn Rufus kommt aus der Zukunft und weiß, dass die Musik der 'Wilden Hengste' Grundlage für eine Zivilisation sein wird, in der es keine Kriege gibt und alle Wesen in Harmonie miteinander leben. Wenn Bill und Ted das Geschichtsreferat nicht bestehen, werden sie den Schulabschluss nicht schaffen und getrennt werden. Dann wird ihre Band 'Die Wilden Hengste' niemals gegründet werden und die Zukunft, wie Rufus sie kennt, wird nie entstehen können. Nun müssen Bill und Ted diese Katastrophe abwenden, nicht wissend, dass mehr auf dem Spiel steht als ihr Schulabschluss.

Mit ihrer unübertrefflichen Fehleinschätzung ihrer eigenen Fähigkeiten sind Bill und Ted die Art von Helden, denen man als Zuschauer oder Zuschauerin sofort die Daumen drückt. Sie sind zweifellos selbst schuld an ihrer Misere, doch gerade ihr offenkundiger Mangel an Realitätssinn macht die beiden so liebenswert. Man erkennt jedoch recht schnell, dass jede Sorge um das Wohl der Helden unbegründet ist. Immer wieder schaffen sie es, mit Hilfe ihrer neuen Freunde aus der Vergangenheit, jede brenzlige Situation mit Bravour zu überstehen. Dieser Film ist nicht spannend, aber er ist ideenreich und voll von herrlich übertriebener Situationskomik.

Napoleon, ein 'wahnsinnig wichtiger Hoschi', sorgt für Chaos im Schwimmbad, Jeanne d`Arc übernimmt das Kommando im Aerobic-Center und Socrates flirtet unbeholfen im Eiscafé. Einen ganzen Haufen 'historischer Typen' im Einkaufszentrum allein zu lassen, kann auch nur Bill und Ted in den Sinn kommen.

Wer nun versucht sein sollte, Bill und Ted als jüngere Ausgaben von *Dumm und Dümmer* oder Beavis und Butthead abzuschreiben, macht einen Fehler. Im Gegenteil, Bill und Ted sind einfallsreich und erfinderisch. Sie reparieren die Antenne ihrer Zeitreise-Telefonzelle erfolgreich mit Kaugummi und lassen Mülltonnen aus dem Nichts erscheinen. Da ist es naheliegend, dass ihre Musik einmal das Schicksal der zivilisierten Welt bestimmen wird.

Fazit

Bill und Teds verrückte Reise durch die Zeit bedeutete für Keanu Reeves den Durchbruch in Hollywood. Heute hat der Film Kultstatus erreicht. Die Handlung ist in fast jeder Hinsicht maßlos übertrieben und

unglaubwürdig. Doch gerade deshalb hat der Film einen unschätzbaren Unterhaltungswert.

Quelle: Henriette Nagel: Bill und Teds verrückte Reise durch die Zeit. In: KinderundJugendmedien.de. Erstveröffentlichung: 29.03.2012. (Zuletzt aktualisiert am: 21.03.2022). URL: https://www.kinderundjugendmedien.de/kritik/filmkritiken/177-bill-und-teds-verrueckte-reise-durch-die-zeit-stephen-herek-1988. Zugriffsdatum: 29.03.2024.